

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Schriftenschau

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Zusammenfassung

Anhand der Winterfundorte von mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee in Brandenburg gekennzeichneten Rohrhammern unbekannter Herkunft, aber sicher geschlechtsbestimmten und mit genauem Funddatum aus den Überwinterungsgebieten gemeldeten Vögeln zeigte sich, dass Weibchen etwa 200 km weiter wegziehen als Männchen. Dies bestätigt das Ergebnis der Analyse der Wiederfunde von in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt beringten Rohrhammern.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BERTHOLD, P. (1992): Vogelzug: eine kurze aktuelle Gesamtübersicht. Darmstadt.
- DORSCH, H. (2000): Der Aufenthalt verschiedener Kleinvogelarten in einer Verlandungszone an Hand von standardisierten Registrierfängen. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8, Sh. 3: 57-156.
- GEORGE, K. (2002): Die Rohrhammer *Emberiza schoeniclus* als Durchzügler in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern: Brutgebiete, Winterquartiere und geschlechtsdifferenzierte Zugstrategien nach Ringfunden. Seevögel 23: 16-24.
- ZINK, G. (1987): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Bd. 2. Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers

Klaus George, Pappelweg 183e, 06493 Badeborn, e-mail: Klaus.George@t-online.de

Schriftenschau

DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ E. V. (DRV) und NABU DEUTSCHLAND. E. V. (Hrsg., 2002): **Berichte zum Vogelschutz**. Band 38 und 39, jeweils 192 S. ISSN 0944-5730. Bezug: Landesbund für Vogelschutz (LBV), Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein. (2)

Wie bereits im Heft 9 (2001) der Otis angekündigt, sind in kurzer Folge die nächsten beiden Hefte der »Berichte zum Vogelschutz« erschienen. Da es sich um Hefte mit wichtigen Themenschwerpunkten handelt, dürfte der Erwerb für zahlreiche Ornithologen interessant sein.

Das Heft 38 wird durch die überarbeitete und aktualisierte Gesamtliste der Bedeutenden Vogelschutzgebiete (Important Bird Areas) in Deutschland bestimmt (SUDFELDT et al.). Nachdem das europäische Verzeichnis von HEATH & EVANS 2000 nur eine unvollständige Liste enthielt, war diese Gesamtschau für Deutschland überfällig. Damit sind die IBAs auch für Brandenburg und Berlin »offiziell«, d. h. sie liegen

in einer Form vor, die es schwer macht, sie bei Planungen gleich welcher Art zu ignorieren - zumindest ist die Chance, rechtlich gegen konfliktträchtige Planungen vorzugehen, deutlich verbessert. 48 IBAs in Brandenburg machen mit 7540 km² 25,6 % der Landesfläche aus. Davon sind 12 Gebiete als Europäisches Vogelschutzgebiet durch das Land gemeldet. In Berlin ist es naturgemäß weniger: die Bänke an der Müggelspree nimmt als einziges Gebiet weniger als 0,1 % der Stadtfläche ein. Als Ergänzung zur IBA-Liste beschreiben DOER et al. ausführlich die Kriterien, die bei der Gebietsauswahl angewendet wurden. In einem dritten Beitrag, der nicht zum Thema IBA gehört, lenken HERKENRATH & EVANS den Blick aus einem anderen als dem derzeit bestimmenden Winkel auf den Irak und berichten über das traurige Schicksal der Mesopotamischen Sümpfe.

Heft 39 enthält die aktualisierte Rote Liste der Vögel für Deutschland (BAUER et al.) - die dritte Fassung für Gesamtdeutschland mittlerweile. Ausführlich sind dabei deren Entstehung, die Datenerhebung, die für die Einordnung der Arten herangezogenen (am IUCN-Schema angelehnten) Kriterien und die Kategorien der Roten Liste beschrieben. Wichtig ist auch die angehängte Liste der Brutvögel Deutschlands (Stand 1999) mit Angaben für jede Art zu Status, Bestand, Trend und Einordnung in die alte und neue Rote Liste. Gegenüber Heft 38 enthält das aktuellste Heft eine Reihe zusätzlicher Beiträge: SCHLUMPRECHT & SÜDBECK betrachten die Chancen, die die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie für den Vogelschutz bietet, und stellen die niedersächsischen Indikatoren »Vogelarten der Normallandschaft« sowie »Erfolg von Artenschutzmaßnahmen« vor. Auch aus Brandenburger Sicht wichtig ist das Thema »Prädation als Gefährdung bodenbrütender Vögel« (BELLEBAUM). SUDFELDT et al. analysieren die Schnittstellen zwischen Important Bird Areas und potenziellen Ramsar-Gebieten. Weitere Arbeiten betreffen die Windenergie im Offshore-Bereich (HÜPPOP et al.), die Probleme der Kormorane in Bayern (VON LINDEINER) und Fragen des ehrenamtlichen Engagements im Naturschutz (GERSS).

Beiden Heften ist wie gewohnt der Bericht des Präsidenten des DRV vorangestellt (BAUER). Einen Überblick über den Inhalt der Jahrgänge 1999 und 2000 von World Birdwatch, dem quartalsweise erscheinenden Magazin von BirdLife International gibt GUICKING. Daneben enthalten beide Hefte wieder eine Vielzahl von Informationen unter den Rubriken Nachrichten, Tagungsberichte und Buchbesprechungen. Erwähnenswert am Rande die guten Noten für die »Vogelwelt von Brandenburg und Berlin«.

T. Langgemach